

II-10419 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 52161J

1990-03-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek

und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Schülerfreifahrten, Schulversuch "Realgymnasium für
Schüler der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater"

Seit einigen Jahren läuft an der Höheren Internatsschule des Bundes, Wien 3., Boerhaavegasse 15, ein Schulversuch, im Zuge dessen Leibesübungen durch Ballettunterricht ersetzt wird. Der gute Erfolg dieser nun schon mehrere Jahre laufenden Schulversuche wird durch einen - wie mir scheint - unverständlichen Umstand relativiert: Die Fahrt zum Ballettunterricht, der an der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater stattfindet, wird nicht als "Unterricht" angesehen bzw. die Bundestheater nicht als "Schule", sodaß die Schülerinnen und Schüler nicht in den Genuss einer Schülerfreifahrt kommen können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen bekannt, daß aufgrund der gegenwärtigen Rechtsinterpretation des BMUKS im oben genannten Fall die Inanspruchnahme einer Schülerfreifahrt nicht gewährleistet ist?

- 2 -

2. Sind Sie bereit, durch eine weite Interpretation des "Schul"-bzw. "Unterrichts"-Begriffes zu erwirken, daß ein Zugang zu Schülerfreifahrten im vorliegenden oder vergleichbaren Fällen ermöglicht wird?
3. Sind Sie bereit, künftige Schulversuchsentwürfe, die den Unterricht eventuell an nicht traditionellen "Schul"-Stätten miteinbeziehen, zu unterstützen und über vorliegende, schon genehmigte praktizierte Schulversuche das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie zu informieren, um die volle Schülerfreifahrt in diesen Fällen zu gewährleisten?